

Wie die Nazis in den Schulen wirkten

Michael Kamp und Dr. Stefan Corssen referierten über Bildung in der NS-Zeit

VON SIEGBERT DIERKE

Wipperfürth. Die Aspekte des Nationalsozialismus im Oberbergischen Kreis sind während eines Abendvortrages in den Räumlichkeiten des Rathauses in Wipperfürth analytisch dargestellt worden. So präsentierten die Referenten, Michael Kamp als Mitherausgeber der Publikation „Indoktrination, Unterwerfung, Verfolgung“ und Dr. Stefan Corssen, Redakteur der Bergischen Landeszeitung, die Auswirkungen der nationalsozialistischen Ideologie auf die Bevölkerung. Insbesondere die beeinflussenden Strukturen der Nazis in Sprache und Schrift an den Schulen in Wipperfürth sind Inhalte des Vortrages.

„Geistige Erneuerung“ im Unterricht propagiert

Dabei waren die Kinder und Jugendlichen der Geburtsjahrgänge von 1920 bis 1935 besonders betroffen und dem Regime schutzlos ausgeliefert. So erläutern die beiden Referenten den Forschungsstand der Dokumente aus der NS-Zeit an den Lehrstätten: Schulbücher und -hefte, private Dokumente, amtliche Schulordnungen, Chroniken und Auszüge aus Schulaufsätzen etwa werden analytisch betrachtet und zeigen die intensive Indoktrination der Kinder und Jugendlichen und der Lehrkräfte an den Schulen durch die NS-



Anhand zahlreicher Quellen stellten Stefan Corssen (l.) und Michael Kamp die Einflussnahme des NS-Regimes auf die Schulen dar. Foto: Dierke

Ideologie. Von einer „geistigen Erneuerung des Menschen“, welche im Schulunterricht be-
gann, ist die Rede.

Auch der Schulalltag im Sinne einer euphorischen Begeisterung aus der Perspektive der Lehrer für den NS-Staat ist dokumentarisch belegt: Vor 1945 regeln amtliche Schulblätter den Schulbetrieb in allen Details, dazu gehörten die gleichen Anordnungen in allen Schulen zu Hitlergruß und Fahnenappell

oder das Aufhängen von Hitler-Porträts in den Klassenräumen. Ebenso sind die Transformationen der evangelischen und katholischen Volksschulen in die ab dem Jahr 1939 ausschließlich konfessionslosen „Deutschen Schulen“ sowie ab 1943 in „Hauptschulen“ belegt.

Im Jahr 1937 etwa besuchten 142 Schüler das Städtische Gymnasium in Wipperfürth, die von zehn Lehrern unterrichtet worden waren. Auch NS-Eliteschu-

len dienten dem Erziehen des nationalsozialistischen Nachwuchses: In Waldbröl war in diesem Zusammenhang eine Adolf-Hitler-Schule geplant, die NSDAP-Funktionäre ausbilden sollte. Die Pflichtschulbücher in den Schulen des oberbergischen Kreises innerhalb des menschenverachtenden NS-Regimes sind allesamt thematisch durchzogen durch Judenhass, Führerkult, Krieg und Rassenkunde. Auch die Auszüge aus

den Schulaufsätzen der Schüler an den Volksschulen etwa zeigen diese Indoktrination deutlich. So existieren im Stadtarchiv von Wipperfürth einige Schulchroniken, die allerdings lückenhaft erhalten sind. Dazu gehörten das Engelbert-von-Berg-Gymnasium, die Volksschulen aus Thier, Agathaberg, Niederwipper, Ommerborn, Egen, Ober-Klüppelberg und Hahnenberg sowie die Evangelische Volksschule.

Eine unheimliche Weihnachtszeit

Anne Schmitz und Andreas Wöhl lesen aus ihrem Buch „Böse Geschichten aus dem Bergischen Land“

Lindlar. Eine Mischung aus Krimi sowie humorvollen und auch unheimlichen Geschichten aus unserer Region sind von den beiden bergischen Autoren Andreas Wöhl und Anne Schmitz aus deren Buch „Unheimlich weihnachtlich! – Böse Geschichten aus dem Bergischen Land“ vorgelesen worden.

So lauschten die Besucher während des einstündigen Vortrags am Sonntag in der Gemeindebücherei in Lindlar vielen skurrilen und mit Augenzwinkern erzählten Geschichten, die auch mal bitterböse und schaurig daherkommen. Denn in den dreizehn gruseligen Erzählungen wird die bergische Region zu einem Schauplatz von Lug und Trug sowie mysteriösen Geschehnissen: Mörder und Diebe und weitere unheimliche

Gestalten treiben ihr Unwesen innerhalb der Adventszeit. Wenn der Protagonist Konrad etwa in den „Weihnachtsvorbereitungen“ steckt und in der gleichnamigen Geschichte von Anne Schmitz einfach nur Hass verspürt, während dieser in der Einkaufsmeile mitten im Weihnachts-Shopping einer von ihm auserwählten Familie mit einem perfiden Plan auflauert, um später seinen Hass auszuleben.

Wenn es in der friedlichen Zeit plötzlich böse wird

Oder im Titel einer „Bergischen Spezialität“ das vorweihnachtliche Schauern im Sinne eines aus unserer Region bekannten „Panhas-Essens“ erzählt wird, und die Herkunft des „blutig-kulinarischen“ Gerichtes am gedeckten Tisch eines Ehepaar-

res offenbar wird. Wie auch immer, die Kurzgeschichten der Autoren Anne Schmitz aus Wipperfürth und Andreas Wöhl aus Frielingsdorf sind allesamt einer Idee entwachsen: „Das Weihnachtsfest mittels unserer Kurzgeschichten ‚böse‘ zu machen und das Friedliche umzukehren“, beschreiben sie.

Ein Abend mit Thrill in der Gemeindebücherei – angereichert mit Glühwein und Gebäck in der Pause sowie anschließender Signierstunde seitens der beiden Autoren für die Bücherefans. Organisiert worden ist die Lesung von „Lindlar Kultur“ sowie vom Team des „Förderverein Gemeindebücherei Lindlar“. Das Buch „Unheimlich weihnachtlich! – Böse Geschichten aus dem Bergischen Land“ ist im Wartberg Verlag erschienen. (ds)



Für gruselige Stimmung und humorvolle Momente sorgten Anne Schmitz und Andreas Wöhl. Foto: Dierke

BUCHTIPP

Was verbirgt der Polizist?



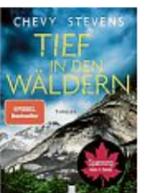
Dr. Susanne Freese, Buchhandlung Tim & Jan

Was soll ich nur lesen? Für alle, denen der Lesestoff ausgeht, haben wir bei denen gefragt, die sich auskennen: Die Buchhändlerinnen in Wipperfürth und Lindlar. Dieser Tipp kommt von Dr. Susanne Freese aus der Buchhandlung Tim und Jan in Lindlar. Sie empfiehlt den Kriminalroman „Tief in den Wäldern“ von Chevy Stevens.

Der Tipp: „Der Thriller der kanadischen Autorin bietet Tiefgang und Spannung bis zur letzten Seite. Mit stimmungsvollen Beschreibungen der menschenfeindlichen und unwirtlichen Natur Kanadas wird der Leser ebenso in den Bann gezogen. Für alle Fans der Spannungsliteratur bestens zu empfehlen.“

Darum geht's: Am Cold Creek Highway verschwinden seit Jahren Frauen oder werden ermordet aufgefunden. Die Suche nach dem Täter war bisher erfolglos. Das letzte Opfer ist Amber, die beste Freundin von Hailey. Hailey hat ihre Eltern verloren und wächst bei Tante und Onkel, dem örtlichen Polizist auf. Der führt Polizeistation und Familie mit strenger Hand. Auch gegenüber Hailey verhält er sich merkwürdig. In ihr keimt ein Verdacht auf und sie flieht in die Berge. Ein Jahr später kommt Beth, die Schwester von Amber, in die Stadt. Sie sucht Antworten.

Das Buch: Der Krimi „Tief in den Wäldern“ von Chevy Stevens erschien 2022 im Fischer Scherz Verlag. ISBN 978-3-651-02593-6, 16 Euro. (lih) Fotos: Blumberg/Verlag



Bernt Laukamp. Foto: Joost

Bücherei mit Onlinekatalog

Wipperfürth. Das Team der Stadtbibliothek macht auf den neuen Onlinekatalog aufmerksam. Recherchen gehen jetzt leichter, heißt es in der Mitteilung. Im Web-Portal werden auch neue Bücher vorgestellt und Veranstaltungen angekündigt. Bibliotheksnutzer können ihr Konto nutzen und Bücher und Medien verlängern oder vorbestellen. Der Online-Katalog ist ab sofort nutzbar. (cr) <https://wipperfuertth.bibliotheca-open.de>

Jazzmusiker kann auch improvisieren

Engelskirchen. Bernt Laukamp ist bekanntlich Posaunist. Wahrscheinlich wussten nur wenige Kenner der oberbergischen Jazzszene, dass er auch eine gute Figur am Piano abgibt. Jetzt sind es einige mehr.

Da sich Norbert Hamm, Bassist der Band „Fifty Ways“, die eigentlich am Samstagabend im Engelskirchener Alten Wollager spielen sollte, beim Bühnenaufbau unglücklich an der Hand verletzt hatte, musste das Konzert kurzfristig abgesagt werden. Da nun aber die Zuhörer zahlreich gekommen waren, wollte man sie nicht einfach nach Hause schicken. Während sich das Publikum bei einem Getränk an den Stehtischen unterhielt, kam Laukamp spontan auf die Idee, einige bekannte Jazzstücke auf dem Tasteninstrument solo vorzutragen – zur Überraschung der verbliebenen Gäste.

Beim nächsten Konzert im Baumwollager tritt am Freitag, 16. Dezember, die Jazzsängerin Anette von Eichel mit ihrer Band auf. (rj)

Romantischer Weihnachtsmarkt vor traumhafter Schlosskulisse

Schloss Eulenbroich
Kultur | Entwicklung | Bildung | Eventlocation

Weihnachtsmarkt*

26. - 27. Nov & 3. bis 4. Dez 2022
Sa. 11-21 Uhr, So. 11-19 Uhr

Programm-Highlights
Björn Heuser, Stefan Knittler, Sülztaler Blasorchester, Besuch des Nikolauses, kostenfreies Stockbrotbacken, über 100 Aussteller

Durchführung des Marktes abhängig von geltender Corona-Verordnung

*Eintritt 5,00 €, Ermäßigt 3,00 € / Person - teilweise barrierefrei
Schloss Eulenbroich | Zum Eulenbroicher Auel 19 | 51503 Rösrath
schloss-eulenbroich.de